Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 301
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## des Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)

vom 12. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2021)

zum Thema:

## Vorbereitungen der Sicherheitsbehörden auf den 1. Mai 2021 - Erfahrungen aus dem Vorjahr und präventive Maßnahmen

und **Antwort** vom 29. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27301
vom 12. April 2021
über Vorbereitungen der Sicherheitsbehörden auf den 1. Mai 2021 - Erfahrungen aus dem Vorjahr und präventive Maßnahmen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Informationen liegen dem Senat zum jetzigen Zeitpunkt über die geplante "Revolutionäre 1. Mai Demo" und mögliche Demonstrationen in der Walpurgisnacht vor (Routen, Teilnehmerzahlen, inhaltliche Schwerpunktsetzungen)?

2. Liegen bereits offizielle Anmeldungen der Demonstrationen vor und falls nein, werden die Demonstrationen bei fehlender Anmeldung bereits zu Beginn abgebrochen?

Zu 1. und 2.:
Der Polizei Berlin liegen im Sinne der Fragestellungen gegenwärtig folgende angezeigte Versammlungen vor:

| Datum | Thema | Strecke | Teilnehmende | Uhrzeit |
|---|---|---|---|---|
| 30.04. | „Von der Krise zur Enteignung!“ | Leopoldplatz – Schulstraße – Maxstraße– Schererstraße – Reinickendorfer Straße– Gottschedstraße – Exerzierstraße – Badstraße – Gesundbrunnen (Brücke) | ca. 2000 | 17:00 bis 20:30 Uhr |
| 01.05. | „Demonstration zum revolutionären 1. Mai“ | Hermannplatz – Karl-Marx-Straße – Erkstraße – Sonnenallee – Pannierstraße – Glogauer Straße – Wiener Straße – Oranienstraße – Oranienplatz | ca. 1000 | 15:00 bis 22:00 Uhr |

Quelle: Veranstaltungsdatenbank, Stand: 15. April 2021
Darüber hinaus wurde im Internet ein Aufruf zu einer so bezeichneten feministischen Demo gegen Sexismus und patriarchale Gewalt mit dem Titel „TAKE BACK THE

NIGHT!“ bekannt. Die Versammlung wird für den Spreewaldplatz, am 30. April 2021 zu 20:00 Uhr, beworben. Auch nicht angezeigte Versammlungen können grundsätzlich durchgeführt werden.

3. Welche Erfahrungen wurden bei der "Revolutionären 1. Mai Demo" sowie der Walpurgisnacht im Jahr 2020 oder auch anderen Demonstrationen der linken Szene seit dem Ausbruch der Corona Pandemie gemacht, insbesondere was die Beachtung der Mindestabstände sowie die Umsetzung eines vollständigen Hygienekonzepts angeht?

Zu 3.:
Der in der Walpurgisnacht durchgeführte Aufzug im Ortsteil Wedding verlief im Jahr 2020 störungsfrei und konform zu den seinerzeit geltenden Bestimmungen des Infektionsschutzes mit der maximalen Teilnehmendenzahl von 20 Personen.
Eine angemeldete „Revolutionäre 1. Mai Demo“ fand 2020 nicht statt. Einem Internetaufruf des Initiatorenbündnisses zur „Revolutionären 1. Mai Demonstration“ sind am Abend des 1. Mai 2020 ab 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr bis zu 1500 Personen in Kreuzberg im ehemaligen Postzustellbezirk SO 36 gefolgt. Dabei wurde immer wieder versucht, einen Aufzug durchzuführen, was die eingesetzten Polizeidienstkräfte nach den zu diesem Zeitpunkt gültigen rechtlichen Vorgaben der Eindämmungsmaßnahmenverordnung (EindmaßnV) verhindern konnten. Vereinzelt wurde Pyrotechnik gezündet. Die Stimmung blieb überwiegend friedlich.
Insgesamt bewegten sich im ehemaligen Postzustellbezirk SO 36 bis zu 5000 Personen stark fluktuierend, die zum Teil Konfrontationen mit Einsatzkräften der Polizei suchten. Eine erkennbare Versammlung fand nicht statt. Ab etwa 21:00 Uhr war aufgrund der polizeilichen Maßnahmen auch unter Einsatz von taktischen Lautsprechertruppdurchsagen verstärkter Weggang der Personen feststellbar. Konsequentes polizeiliches Einschreiten und Umsetzen der Maßnahmen zur EindmaßnV führten zu einer schnellen Lageberuhigung.
Insgesamt wurden am 1. Mai 2020 24 Versammlungen im gesamten Stadtgebiet durchgeführt und polizeilich geschützt. Darüber hinaus bedurften zwei größere Personenansammlungen im Bereich Berlin-Mitte (Aufruf „Hygienedemo - nichtohneuns“) und Berlin-Kreuzberg („18 Uhr Aufruf“) einer konsequenten polizeilichen Überwachung. Die ersten angemeldeten und nach den Infektionsschutzregeln zugelassenen Versammlungen begannen bereits gegen 10:30 Uhr und verliefen bis auf wenige Ausnahmen störungsfrei. Die jeweiligen Teilnehmenden hielten sich an die Vorgaben des Infektionsschutzes. Dem Versammlungsaufruf zur „6. Hygienedemonstration“ im Bereich Rosa-Luxemburg-Patz folgten wie schon in den zurückliegenden Wochen mehrere hundert Personen. Dabei wurde vermehrt gegen die Bestimmungen der EindmaßV verstoßen.
Die polizeilichen Maßnahmen während der Versammlungen im Sinne der Fragestellung stießen überwiegend auf Verständnis. Die Abstandsregeln wurden spätestens nach Einschreiten und normenverdeutlichenden Gesprächen durch die eingesetzten Polizeidienstkräfte beachtet.

4. Wird es möglich sein, Polizeikräfte aus anderen Bundesländern in Berlin einzusetzen?

5. Wird es im Zusammenhang mit dem Einsatz am 1. Mai auch zu einer Kooperation mit der Bundespolizei kommen und wenn ja, in welchem Umfang?

Zu 4. und 5.:
Es ist in Planung, die Länder und den Bund um Entsendung von Unterstützungskräften zu bitten. Weitergehende Angaben im Sinne der Frage 5 sind aus polizeitaktischen Gründen nicht möglich.

6. Wie stellt der Senat sicher, dass es für die besondere Lage rund um den 1. Mai ausreichend Schutzausrüstung (insbesondere FFP2-Masken) für alle beteiligten Einsatzkräfte geben wird und welche weiteren Maßnahmen gibt es zum Schutz der beteiligten Polizisten?

Zu 6.:
Mit dem vorhandenen Bestand an Artikeln der persönlichen Schutzausstattung, inklusive FFP-2-Masken, ist die erforderliche Ausstattung der Dienstkräfte der Polizei Berlin und der Unterstützungskräfte auch für überdurchschnittliche Bedarfe im Zusammenhang mit der Bewältigung besonderer Einsatzanlässe gewährleistet. Weitere Maßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant.

7. Gibt es Szenarien, wonach die "Revolutionäre 1. Mai Demo" sowie die Demonstrationen zur Walpurgisnacht aufgrund von zu hohen Inzidenzen oder überfüllten Intensivstationen zum Schutz der benötigten Polizeibeamten und der Anwohnerschaft abgesagt werden muss?

Zu 7.:
Ein Verbot von Versammlungen ist nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen nicht geplant. Den am 1. Mai 2021 geltenden Infektionsschutzbestimmungen muss Rechnung getragen werden.

8. Werden die Sicherheitsbehörden für den Fall von größeren Demonstrationen rund um den 1. Mai verstärkt auf Videoaufklärung setzen, um im Nachgang ggf. Auswertungen von Straftaten, die mit einem Mund-Nasen-Schutz begangen wurden, besser vornehmen zu können?

Zu 8.:
Ja.

9. Hält der Senat in Anbetracht des notwendigen Personalaufkommens sowie der benötigten Schutzausrüstungen die Durchführung einer "Revolutionären 1. Mai Demo" sowie von Demonstrationen in der Walpurgisnacht für vertretbar oder wird erneut ein Demonstrationsverbot geprüft?

Zu 9.:
Siehe Antwort zu Frage 7.

10. Gibt es beim Berliner Verfassungsschutz eine Arbeitsgruppe, die sich mit den diesjährigen Aufrufen zur "Revolutionären 1. Mai Demo" befasst und falls ja, mit wie viel Personal ist diese Arbeitsgruppe ausgestattet und wie verhält sich dies im Vergleich zu den Vorjahren?

Zu 10.:
Eine eigene, ausschließlich für diese Aufgabe zuständige Arbeitsgruppe gibt es nicht. Das Thema wird innerhalb des Verfassungsschutzes Berlin wie jedes Jahr im gesamten Referat „Auswertung Linksextremismus“ bearbeitet.

11. Liegen dem Berliner Verfassungsschutz aus der Kooperation mit anderen Nachrichtendiensten oder aus eigenen Quellen Informationen darüber vor, inwiefern mit einer Umgehung der Reisebeschränkungen durch Demonstranten aus anderen Bundesländern zu rechnen ist und wie waren diesbezüglich die Erfahrungen im Vorjahr?

Zu 11.:
Da Demonstrationen zum 1. Mai bundesweit abgehalten werden, sind die Teilnehmenden in der Regel, so auch im Vorjahr in Berlin, vor allem lokale Akteure. Betreffs möglicher Anreisen aus anderen Bundesländern oder Staaten zu den diesjährigen Veranstaltungen rund um den 1. Mai steht der Verfassungsschutz Berlin im ständigen Austausch mit den Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder und der Polizei Berlin.

12. Wird es auch in diesem Jahr wieder eine "Ermittlungsgruppe 1. Mai" geben und falls ja, ab wann und mit welcher Personalstärke wird diese ihrer Arbeit nachgehen und welche Erfahrungen wurden in den Vorjahren mit dieser Ermittlungsgruppe gemacht?

Zu 12.:
Eine Ermittlungsgruppe (EG) 1. Mai wird es in diesem Jahr wieder geben.
Die Einsetzung der EG hat sich in der Vergangenheit bewährt. Die dort eingesetzten Dienstkräfte können sich ausschließlich auf erforderliche repressive Maßnahmen konzentrieren. Aufbau, Struktur und Stärke werden in jedem Jahr dem Bedarf angepasst. Weitergehende Auskünfte im Sinne der Fragestellung sind aus ermittlungstaktischen Gründen nicht möglich.

Berlin, den 29. April 2021

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport